

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Sindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufigi.

Dar-es-Salaam  
2. Januar 1915

Erscheint  
zweimal  
wöchentlich.

## Bezugspreis:

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12 ab. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dossauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

## Anzeigengebühren:

Für die 6-spaltige Zeile 35 Heller oder 60 Pfg. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dossauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditionen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahr-  
gang XVII.

Nr. 1/2

Der Abdruck unserer Originalartikel — auch auszugsweise — ist nur mit voller Quellen-Angabe gestattet.

## Zur Jahreswende.

Hundert Jahre ist es her, da saßen in Wien Fürsten und Diplomaten ganz Europas bei rauschenden Hoffesten, glänzenden militärischen Schauspielen und prächtigen Theateraufführungen, die den drohenden Zusammenbruch der nach Befiegung und Vertreibung des Erzfeindes Napoleon mühsam hergestellten Einigkeit der europäischen Staaten übertrüben sollten, und feilschten und intrigierten während der kurzen Pausen, die die prunkvollen Feste ließen, um kleinliche Sondervorteile der europäischen Dynastien. Die gewaltige moralische Erhebung des deutschen Volkes in den Jahren 1813/14 hatte nur dazu gereicht, den Feind mit Sturmesgewalt von deutschem Boden zu vertreiben, aber zu einer durchgreifenden Neuordnung der Dinge in deutsch-nationalem Sinne war das Volk noch nicht reif geworden. Die gewaltige innere Erhebung war verpufft und tiefe Resignation hatte die Herzen des Volkes ergriffen, die um die Wende des Jahres 1814/15 ihre Hoffnungen auf ein einiges großes Deutschland begraben mußten.

Und heute nach hundert Jahren wird das Läuten der Neujahrsglocken übertrübt durch das Donnern der Kanonen, das Klappern der Maschinengewehre und das Knattern des Schützenfeuers, statt Weihrauch und frommer Gebete steigen Pulverdampf und Blutgeruch, Todeschreie und Stöhnen Verwundeter zum Himmel. Der gewaltigste Krieg der Weltgeschichte lastet seit 5 Monaten auf der ganzen Erde, und wieder ist es das größere Deutschland, um dessen Sein oder Nichtsein heute die Würfel geworfen werden. Aber heute ist das deutsche Volk innerlich und nach außen gefestigt und reif, eine Entscheidung herbeizuführen, die ihm endlich die Stellung in der Welt an der Spitze der Kultur sichern wird, auf die es nach Jahrhunderte langer ehrsüchtiger, der Entwicklung der gesamten Menschheit gewidmeter Arbeit Anspruch erheben darf. Jetzt endlich wird das Wort, das der deutsche Dichter Jahrhunderte vorausschauend gesprochen, wahr werden.

„Und es mag am deutschen Wesen  
Noch einmal die Welt genesen.“

Wahrlich die ganze Vorgeschichte und die bisherigen Ereignisse des Krieges haben uns nur zu deutlich gezeigt, daß der Welt ein „Genesen“ bitter nottut, wenn nicht niedrigste Habgier, gemeinster Materialismus, der sich nicht scheut, die tiefsten barbarischen Instinkte der ungebildeten Massen, den wilden Fanatismus fremder minderwertiger Rassen gegen unsere Kultur mobil zu machen, zur Herrschaft gelangen sollen. Es ist tief beschämend für unsere Feinde und zugleich erhebend für uns, daß wir heute berufen sind, die kulturellen Errungenschaften unserer ganzen europäischen Geschichte, die mit den edelsten Namen aller europäischen Völker eng verknüpft sind, gegen Wahnmw, böswilligen kräftigsten Egoismus und Barbarei zu verteidigen.

Ein Jahrhundert einer noch nie beobachteten wirtschaftlichen Entwicklung verbunden mit enormen Fortschritten auf allen Gebieten der Wissenschaft, besonders aber der Technik liegt hinter uns. War es unsere Schuld, wann alle diese gewaltigen Fortschritte in erster Linie dem Vernichtungswert dienstbar gemacht werden mußten, das wir jetzt vor uns sehen? Einem Vernichtungswerk, gegen das selbst die größten Naturkatastrophen, wie der Untergang der Römervüste am Vesuv, der Ausbruch des Mont Pelée oder die Zerstörung Mesinas klein erscheinen? Durften wir umgeben von Feinden, ruhig

zusehen, wie rings um uns seit Jahrzehnten planmäßig an unserer Einkreisung und unserer Vernichtung gearbeitet wurde? Nein, es ist wahrlich nicht unsere Schuld, wenn Unsummen geistiger Arbeit auf die Herstellung von Vernichtungswerkzeugen verwendet werden, wenn die großartigsten Ideen und Erfindungen hervorragender Geister dem Kriege dienstbar gemacht werden mußten. Gewiß, wir sind auf diesem Gebiete der übrigen Welt weit voraus, unsere Artillerie ist unerreicht, unsere Luftfahrzeuge ohnegleichen, unsere Panzerplatten unübertroffen, die Leistungen unserer Eisenbahnen, die in erster Linie für strategische Zwecke vorbereitet waren, sind in keinem anderen Lande möglich. Unsummen geistiger Kraft sind für die Vernichtung von Menschen und Kulturwerten aufgewendet worden, aber uns blieb keine Wahl, und erst wenn diese Arbeit ihren Zweck erfüllt haben wird, kann die Zeit anbrechen, wo die gesamte geistige Energie unseres Volkes in den Dienst höherer idealerer Aufgaben wird treten können.

Was aber nützte uns schließlich die ganze gewaltige Geistesarbeit einiger Weniger, die ganze Ueberlegenheit unseres Kriegsmaterials, wenn nicht der herrliche Einheitswille zum Siege in unserem ganzen Volke lebte, der den Austritt unserer Volkshoheit selbst gegen einen weit überlegenen Gegner unwiderrstehlich macht?

In banger Sorge hatten nach vor Jahresfrist die Besten der Nation gefragt, ob denn in unserem Volke noch der Geist wach sei, der uns nach Leipzig, Waterloo und Sedan geführt hat, ob nicht ein zu rascher glänzender wirtschaftlicher Aufschwung das Volk zum Wohlleben verführt, verweichlicht und oberflächlich gemacht und seiner Ideale beraubt habe? Der vierte August des hinter uns liegenden Jahres hat uns die Antwort darauf gegeben, deutlicher und herrlicher, als wir sie je uns hätten träumen lassen. Als sei der Blitz in ein Pulvermagazin gefahren, so schlug die Begeisterung des ganzen deutschen Volkes wie eine hellodernde alles verzehrende Flamme zum Himmel empor. Die seit Jahrzehnten planmäßig betriebene Verhegung der arbeitenden Volksmassen war vergessen, als sei sie überhaupt nie gewesen, die sozialdemokratischen Führer selbst führten ihre Anhänger mit schlichten Worten dem beleidigten Vaterland zu, von konfessionellen Gegensätzen war nichts mehr zu spüren, ob arm oder reich, hoch oder niedrig, Fürst oder Arbeiter, alles eilte zu den Waffen, und wer, weil ihrer viel zu viele, die für des Vaterlandes Herrlichkeit mit ihrem Blute eintreten wollten, zurückgewiesen werden mußte, der suchte sich sonst irgend eine Arbeit zum Wohle der Gesamtheit, sei es bei der Pflege Verwundeter, Unterbringung der Ernte oder dergleichen. Was war die moralische Erhebung der Freiheitskriege, was die Begeisterung von 1870 gegen das, was wir jetzt erleben. Gewiß hat das deutsche Volk vor hundert Jahren herrliche Zeiten der inneren Widergeburt erlebt, aber der moralische Impuls war nicht stark genug, um das ganze Volk, ob hoch ob nieder, mit sich fortzureißen. Gewiß hat 1870 die Mehrzahl der deutschen Stämme in treuer Waffenbrüderschaft den Erbfeind abgewehrt und mit deutschem Blute die deutsche Einheit besiegelt, aber wenn wir uns vergegenwärtigen, auf welche Schwierigkeiten bei Fürsten und Diplomaten diese Einigung stieß, wie beispielsweise Bayern fast mit Gewalt in den neuen Bund hineingedrängt werden mußte, wie an höfischen Intrigen oftmals die Erreichung des Siegespreises zu scheitern drohte, dann müssen wir uns sagen, daß auch damals noch mancher trübe Schatten auf das Bild deutscher Einheit fiel.

Und heute? Wir sagten einmal, heute müsse das deutsche Volk den Beweis erbringen, daß es die

sittliche Reife zum Antritt der Weltherrschaft erlangt habe. Diesen Beweis hat der vierte August erbracht. In die gewaltige Begeisterung, die orkanartig in ganz Mitteleuropa von der Ost- und Nordsee bis zu den Alpen und der Adria, von den Karpathen bis zu den Vogesen emporloderte, klang auch nicht ein Miston hinein. Jetzt erst ist das deutsche Volk ganz erwacht, hat sich ganz auf sich selbst besonnen, und nicht das deutsche Volk allein, auch die unter seinem kulturellen Einfluß stehenden Völkerschaften, Ungarn, Polen, Tschechen und Südslaven fühlen sich mit uns eins als Träger deutscher Kultur gegen französische Verblendung, englische Habgier und russische Barbarei. Die in allen germanischen Staaten, wie der Schweiz, Holland, Dänemark und Schweden uns unverholten kundgegebenen Sympathien lassen keinen Zweifel, wie man dort über den perfiden Überfall auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn denkt.

Wenn wir heute nach fünfmonatlichem furchtbarem Ringen zurückblicken, so haben wir wohl alle Ursache, mit dem bisher Erreichten zufrieden zu sein. Schweres liegt hinter uns, Schwereres vielleicht vor uns, aber wir blicken voll Zuversicht und Gottvertrauen dem neuen Jahr ins Angesicht. An dem herrlichen Geiste, der sich endlich ganz in unserem Volke geoffenbart hat, werden alle Anstrengungen der Feinde schließlich zerschellen. Gott war bisher im alten Jahre mit uns, er wird uns im neuen Jahre nicht verlassen. Wir wollen uns geloben, auszuharren, was auch noch kommen mag, in treuer Liebe zum Vaterland, in ernstem Bewußtsein der großen Kulturverpflichtung, die uns durch diesen Krieg auferlegt worden ist, und die deutscher Wille und deutsche Tat erfüllen müssen. Und wenn uns endlich dieses neue Jahr den Frieden bringen wird, und mit ihm eine Herrschaft des deutschen Volkes zum Segen der ganzen Welt, so soll nicht Stolz und Hochmut unsere Herzen verblenden, sondern wir wollen uns in Demut und Dankbarkeit vor einem Höheren beugen, der alles so herrlich gelenkt hat.

Das walte Gott.

G. Sch.

## Nachrichten aus heimischen Zeitungen.

### Der Aufstand in Indien. Japans Hilfe und Vohn.

„Berliner Lokalanzeiger“ vom 16. September berichtet über Auslassung deutschen Gesandten in Kopenhagen,

wonach Engländer indischen Aufstandes nicht Herr werden.

Japan zusagte Hilfe unter sehr harten Bedingungen für England: Unbeschränkte freie Ansiedelung von Japanern in allen britischen Besitzungen am Stillen Ozean, Zahlung von 200 Millionen Dollar an Japan, England annahm Bedingungen.

Verbündete Englands sollen erklärt haben, dass sie ihre militärisch-schwierige Lage für weniger gefährlich halten als mongolische Invasion in Europa.

# Mutliche Nachricht.

## Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

25. Dezember. Patrouillengefecht bei Wanga: Schütze Boffert schwer verwundet.

## Nachrichten aus feindlicher Quelle.

25. Dezember: Der Zar ist in der Front angekommen. Nach einer Meldung aus Paris herrscht vom Meere bis zur Eys Ruhe. Nur Geschützfeuer mit Unterbrechungen. Es gibt aus der Gegend der Eys und der Dije nichts zu berichten. Man schätzt den Gesamtverlust der Deutschen und Desterreicher bis heute auf drei Millionen Mann. (So, so! d. Red.)

Der serbische General Mitschitu ist für den serbischen Sieg zum Feldmarschall ernannt worden. (für welchen Sieg? d. Red.)

26. Dezember: Die geringe Nachhaltigkeit des deutschen Widerstandes in Polen während der Weihnachtstage ist, wie man glaubt, auf den Abtransport der Truppen nach dem Westen zurückzuführen.

Weihnachten ist im Allgemeinen an der Front nicht gefeiert worden, da die Truppen durch die Kämpfe zu sehr in Anspruch genommen waren. Die Zahl der Verwundeten, die in den Lazaretten eintreffen, läßt deutlich die schweren Verluste der Schlacht erkennen, die mit den heißesten Tagen der großen Schlacht bei Ypern vor 6 Wochen zu vergleichen sind.

Von dieser großen Schlacht vor 6 Wochen ist bisher noch nichts gemeldet worden, jedenfalls war dies wieder einmal ein deutscher Sieg! d. Red.)

27. Dezember: Desterreich-Ungarn steht vor der ernstesten Frage der Lebensmittelversorgung. Augenblicklich ist der Maximalpreis für Weizen und Roggen der höchste in der ganzen Welt.

Die englischen Marinebehörden sind überzeugt, daß sie wenig mehr mit deutschen Luftschiffen zu tun haben werden, seitdem die Zepeline im Hafen von Cuxhaven vernichtet worden sind (!?).

Offensive scheint in Russisch-Polen bestrebt zum Stehen gekommen zu sein. (Welche Male? d. Red.)

## Neuter-Telegramme.

Vom 10., 11. Dezember.

## Verlust unseres Kreuzer- geschwaders.

Kreuzergeschwader durch japanische Flotte aus Stillen Ocean gedrängt. Vernichtete bei Falklandsinseln englische Schiffe „Canopus“ und „Glasgow“, wurde dann von Westen durch Japaner, von Osten durch Engländer bedrängt. Verlor im Kampf gegen englische Panzerkreuzer „Shannon“ (v. Stapel 1906, 14800 to. 4/23,4 cm, 10/19 cm Geschütze), „Achilles“, „Matal“, „Cochrane“ (v. Stapel 1905, je 13700 to. 6/23,4 cm 4/19 cm), die Kreuzer „Gneisenau“, „Scharnhorst“, „Leipzig“, „Münsterberg“, „Dresden“ entkommen. Nach amtlicher Meldung Berlin, daß „Scharnhorst“, „Leipzig“ verloren und „Münsterberg“, „Dresden“ verloren gegeben würden.

(Die englischen Verluste verschweigt natürlich Neuter. Bemerkenswert ist der Umstand, daß die vier Panzerkreuzer „Shannon“, „Achilles“, „Matal“ und „Cochrane“ das II. Kreuzergeschwader der ersten Heimatflotte bilden. England hat also von seinen auf den Auslandsstationen befindlichen Seestreitkräften (2 Linien-  
schiffe, 15 Panzerkreuzer, 24 kleinere Kreuzer und zahlreiche Torpedoboote) trotz Unterstützung durch japanische Streitkräfte nicht genügend Schiffe aufbringen können, um unser kleines Kreuzergeschwader abzufangen, sondern hat dazu noch ein heimisches Geschwader neuer Panzerkreuzer hinausenden müssen, d. Red.)

Vom 10. bis 18. November.

Der Kreuzer des „Breslau“-Typ bombardierte die Insel Kaufasus. Die Russen vertrieben den Kreuzer durch Geschütz- und Gewehrfeuer.

Lord Kitchener sandte dem japanischen Kriegsminister ein Glückwunschtelegramm wegen Tsingtau. Die englische Armee ist stolz, Seite an Seite mit den tapferen Japanern bei dieser Unternehmung gefochten zu haben.

Offiziell. Der deutsche Kreuzer „Königsberg“ wurde im Russi-Fluß, Deutsch-Ost-Afrika, durch Versenken eines Kohlenstoffes an der Mündung des Flusses gefangen gesetzt (imprisoned.) Der englische Kreuzer, der die „Königsberg“ einschloß, bombardierte einen Teil der Besatzung, welche am Flußufer in Schützengraben waren. Wegen der dichten Mangroven ist es unmöglich, den entstandenen Schaden anzugeben. Der englische Kreuzer ist die „Chatham“.

Das Guildhall-Banket heute Abend war ebenso wie der Aufzug der Kanadischen Truppen ein vornehmer militärischer Bild. Es war eine glänzende Versammlung der Vertreter der Verbündeten, die besonders gefeiert wurden. Außer den Ehrengästen aus Frankreich, Rußland, Japan, Belgien, Serbien und Montenegro waren die Gesandten der neutralen Mächte vertreten. Außerdem die übliche Vertretung der Kabinettsminister, Exminister und Vertreter der verschiedenen Verwaltungen.

Lord Kitchener, in Antwort auf die Rede auf die Armee, sagte:

„Das Reich kämpft jetzt für seine Existenz und jeder Bürger muß diesen Hauptpunkt begreifen. Nur durch das klare Verständnis der kolossalen Wichtigkeit dessen, was auf dem Spiele steht, kann der große nationale moralische Impuls kommen, ohne den Regierung, Kriegsminister, ja selbst Armeen und Marinen nichts tun können.“

Asquith bestätigt unter anderem in seiner Rede, in der er sich des längeren über türkischen Undank ergeht, daß die Türken in Ägypten eingefallen sei. Er ergeht sich darauf in Lobeshymnen über die Loyalität und Treue der Millionen von mohamedanischen britischen Untertanen, die aber die gewaltige Angst, die den Engländern das Eingreifen der Türkei eingejagt hat, nicht ganz verbergen können.

Das Kriegsgericht hat den Admiral Troubridge vollkommen von dem Vorwurf der Nachlässigkeit im Zusammenhang mit der Flucht der „Goeben“ und „Breslau“ freigesprochen.

Die Admiralität gibt bekannt, daß der Verlust der britischen Kreuzer „Good Hope“ und „Monmouth“ als richtig angenommen werden müsse, da jede Nachricht fehle.

Petrograd. Die Schlacht entspann sich bei Stallupönen, Kruglingen und Soldau. Wir besetzten Johannsburg. An der Schlesienschen Grenze fanden geringe Gefechte statt. Weiter südlich wurde die österreichische Nachhut zurückgetrieben. Die Belagerung von Przemyśl wurde wieder aufgenommen.

Der britische amtliche Bericht bestätigt die verzweifeltsten Zusammenstöße in Flandern. Unsere Verluste waren beträchtlich, aber die des Feindes noch schwerer. Die Verteidigung von Ypres, unter anderem Granatfeuer und nacheinander herandringenden Infanterieangriffen, die zerplüßert wurden, wird unter die überraschendsten Episoden gezählt werden.

Amsterdam. Der Gouverneur von Tsingtau telegraphierte am Montag an den Kaiser, daß die Festung gestürmt und im Zentrum Bresche geschossen worden sei. Sie sei gefallen, nachdem alle Verteidigungsmittel erschöpft worden seien.

Außer einer 200 Millionen Anleihe wird Lloyd George wahrscheinlich ankündigen, daß 50 Millionen durch eine Zuschlag-Steuer (additional taxation) erhoben werden sollen. Die Einkommensteuer wird wahrscheinlich auf 2/6 sh per Pfund Sterling erhöht werden (d. i. 12 1/2 %).

Petrograd. Kämpfe dauern an in der Gegend um Stallupönen um den Besitz des Durchganges an der östlichen Kette der Masurischen Seen. Die Schlacht bei Soldau geht weiter. Die deutsche Offensive macht sich bemerkbar im Thorndistrikt und an den beiden Seiten der Weichsel. Die Deutschen haben einen Teil ihrer Truppen von Lyck fortgebracht. Der Feind zieht sich in der Gegend von Czestochau allmählich auf die Grenze zurück.

Die Desterreicher ziehen sich in Galizien zurück. Wir brachten ihrer Arriergarde schwere Verluste bei.

Lord Roberts starb am 14., 8 Uhr abends. Er war auf einem kurzen Besuch in Frankreich, um die indischen Truppen zu begrüßen, deren Chef er war. Er zog sich am Donnerstag eine Erkältung zu und erlag nach kurzer Krankheit der Lungenentzündung. Er wird ohne Zeremonie auf Wunsch seiner Familie begraben, die ein Grab in der Westminster-Abtei zurückgewiesen hat.

Petrograd. In Anbetracht der großen türkischen Verstärkungen von Chrykala, Erzerum und

Trapezunt hat unsere Avantgarde sich kämpfend zurückgezogen. Türkische Versuche, den Kaneshur Paß wieder zu nehmen, waren vergeblich (aha!)

Petrograd. Nach der siegreichen Schlacht von Warschau ziehen sich die Deutschen zurück. Sie zwingen uns, auch die kleinsten Ueberbrückungen wieder zu bauen. Auf diese Weise hat der Feind langsam Erfolg gehabt, die eigene Grenze zu erreichen, wo neue Truppenkonzentrationen begonnen haben. Verstärkte Kavalleriemassen außer den Verstärkungen durch Desterreicher haben zu den Kämpfen geführt, die sich jetzt bei Polzgt, Landschiza und und Uneioff entwickeln. Deutsche in Ostpreußen versuchten die Offensive bei Stallupönen gleichzeitig, um mehrere Punkte zu besetzen, aber erfolglos, und wurden zurückgeschlagen. Kämpfe bei Soldau und Meidenburg halten an, unsere Offensive gegen Krakau und an der Galizischen Front wird aufrechterhalten. Wir nahmen 10 Offiziere und 1000 Mann südlich von Lyskow gefangen. Unsere Avantgarde hat die Gegend von Erzerum erreicht, wo sie den türkischen linken Flügel zurückwarf. Eine andere russische Kolonne schlug die Türken bei Guzveran und in der Nähe von Khamur, wo der Feind gänzlich geschlagen wurde.

Paris. Der Feind erneuerte östlich und südlich von Ypres den Angriff, der jedoch nichts an der Lage änderte. Der allgemeine Eindruck ist befriedigend. Wir haben mehr oder weniger in den letzten 2 Tagen überall da Fortschritte gemacht, wo wir angriffen, vor allen Dingen an der Yser, zwischen Armentieres und Arras in der Gegend von Bailly in den Argonnen und auf den Höhen der Maas.

Admiralität veröffentlicht Schlachtbericht der „Glasgow“ über den Kampf an der Chilenischen Küste. Es geht daraus hervor, daß der Feind auf eine Entfernung von 12 Meilen gesichtet wurde. Die „Good Hope“ signalisierte der „Canopus“, daß sie mit „Monmouth“, „Glasgow“, und „Oranto“ angreifen würde. 5 Minuten nach Sonnenuntergang, als die englischen Schiffe ihre Silouetten gegen die Dämmerung des klaren Himmels zeigten, eröffnete der Feind das Feuer auf 12 000 Meter. Die zunehmende Dunkelheit und die schwere See machte das Feuern schwierig. Als die „Good Hope“ und die „Monmouth“ anscheinend gesunken waren, entkam die „Glasgow“, um der Zerstörung zu entgehen. Es ist nichts davon erwähnt, daß die „Oranto“ an dem Kampf teilnahm.

Kom. Der japanische Gesandte in Konstantinopel hat seine Pässe gefordert und reiste heute ab.

Vom 20. November.

Petrograd. Deutsche Flotte beschloß Libau am Dienstag, dort brach Feuer aus. Russen bombardierten Trapezunt und beschädigten das Fort.

Petrograd. Nachricht vom Hauptquartier: Zwischen der Weichsel und Warthe ziehen sich unsere Avantgarden, die den Deutschen, die die Offensive ergriffen haben, entgegenzogen, auf Czoura zurück. Der Feind setzte sich erfolgreich in der Gegend von Lenzica und Orlof fest und sendet Avantgarden gegen die Linie Gumbinnen und Angerburg, die der Feind verteidigt, vorzugehen. Unsere Truppen bei den Masurischen Seen erreichten die Verhaue des Feindes, die sie zu durchbrechen versuchten. Wir griffen starke Kräfte des Feindes in der Linie Czestochau-Krakau an und vernichteten Abteilungen, die in der Nähe von Lodowizka kämpften. Wir besetzten die Pässe der Karpathen in Galizien.

Wien. Desterreichisch-Deutsche Armeen haben die russischen Hauptstreitkräfte in Russisch-Polen zu einer Schlacht gezwungen.

Die „faule Grete“ und die „fleißige Berta“.  
Text von Julius Fischer, Kanonewirt in Essen.

Als Brandenburg zur Ritterzeit  
Noch lag in grüner Fehde,  
Da hat die Burgen demoliert  
Langsam die „faule Grete“.  
War sie auch müd, war sie auch faul,  
Doch fing sie an zu knallen,  
Dann sah man Festen, Schloß und Wall  
Und Burg und Gräben fallen.

Heut sieht man ein Geschütz ins Feld,  
Das einzig sich bewährt da,  
Und jeder junge deutsche Held  
Der nennt's die „fleißige Berta“.  
Wo die mit schafft und wo die triff,  
Da jaulen deutsche Heiler,  
Der Feind er sieht's voll Wall' und Gift:  
Da wächst kein Grashalm wieder!

Die Berta ist ein Essener Kind,  
Hat 42 Kaliber,  
Wenn nach Paris den Weg sie find't,  
Dann hütet dich, Kanaille!  
Wie die den Truppen Lust gemacht,  
Wird nie die Welt vergessen,  
Ruft, wenn die „fleißige Berta“ kracht,  
Das ist ein „Gruß aus Essen“!

(Nordd. Allg. Ztg.)



Königlich Preussische Armee.

Verlustliste Nr. 22.

(Fortsetzung.)

Manen-Regt. 4, 1. Esk. Tot: Manen Duhr, Gollodjinski. 2. Esk. Reservist Meier tot. 3. Esk. Man Konstanti tot, — 11 Vermisste. 4. Esk. Oberst. Neumann leicht verwundet und vermisst. — 17 Vermisste. Manen-Regt. 14, 1. Esk. Tot: Lt. d. Res. Richter, Einj. Simep-kamp leicht verwundet. 2. Esk. Man Mohmann tot, 3 Leichtverwundete. 3. Esk. Schwer verwundet: Man Gotisch, Denzer, Gräfinzholt. — 4 Leichtverwundete. 1 Vermisster. 4. Esk. Einj. Parvisefeld schwer verwundet. Jäger-Regt. zu Pferde 9, 2. Esk. Tot. Oberleutnant Douglas, Jäger Fiestelmann. 3. Esk. Jäger Haase, Engbart tot. 1 Vermisster. 4. Esk. 16 Vermisste. 5. Esk. Tot: Jäger Behrendt, Guddat. — Schwer verwundet: Gefr. Klatt, Jäger Wajschuhn. — 2 Leichtverwundete. 4 Vermisste. Feldart. Regt. 20, Stab. Musikmeister Keffeld tot, Oberstl. v. Schleicher und Gefr. Pohl leicht verwundet. Feldart. Regt. 27, Ersatz-Abt. Lt. d. L. Pieninger tot. Feldart. Regt. 33, Gefr. Dloff leicht verwundet. Feldart. Regt. 34, 1. Batt. Kanonier Nig schwer verwundet. 2. Batt. Lt. Düring schwer verwundet. 3. Batt. Kan. Mühlstädt, Schulze, Weil, Lapoint schwer, Oberst. v. Garnier leicht verwundet. Feldart. Regt. 45, 1. Batt. Kan. Müller tot. 3. Batt. Einj. Kamann tot. Feldart. Regt. 47, Erf. Abt. Unteroffiz. Hmann leicht verwundet. 2. Erf. Batt. Tot: Gefr. Pröpper, Kan. Raumann, Hampel, Birkenbusch. — Schwer verwundet: Gefr. Richter, Schwarz, Wermann, Kan. Wittig, Euler, Helm, Elentraut (durch Revolver-schuss). — 7 Leichtverwundete. Feldart. Regt. 60 Leichte Mun. Kol. Kan. Behrens tot, Frahm, Hagemann, Friede schwer, Diekmann leicht verwundet. Feldart. Regt. 66, 5. Batt. Unteroffiz. Staup tot. Feldart. Regt. 69, Erf. Abt. Unteroffiz. Freund leicht verwundet. 1. Erf. Batt. Tot: Bzewachm. Krott, Kan. Wozniak. — Schwer verwundet: Lt. Wengel, Unteroffiz. Schade gen. Stork, Kan. Andziewski. — 5 Leichtverwundete, 1 Vermisster. Feldart. Regt. 74, 1. Batt. Tot: Gefr. Meyer, Kan. Ziegenbein. 2. Batt. Verwundet: Gefr. Hahn, Kan. Schulze und Dietrich. 3. Batt. Tot: Sergt. Krallisch, Unteroffiz. Helm, Kan. Benning, Winger, Haxl, Kiedrich. — Verwundet: Ptm. Schmidt-Hern, Oberst. Gravenhorst, Lt. d. Res. Adernann, Bzewachm. Meper, Gefr. Bar, Weissenborn, Kämpfe, Kapuschinski, Unteroffiz. Schrinner, Kan. Hephach, Höpel, Burkardt, Helbing, Hape, Wendorf, Wackling, Gefr. Freitag, Paul, Brunsch, Kan. Krause, Weber, Herold, Lüdtke, Hesse, Kipling, Pöschel, Richter, Zentisch. Feldart. Regt. 80, 5. Batt. Kan. Brokate, Schnauz schwer verwundet. 6. Batt. Kan. Siebel schwer, Zis leicht verwundet. Feldart. 83, 1. Batt. Kan. Kehr schwer verwundet. 2. Batt. Lt. d. Res. Lieven und 3 Kan. leicht verwundet. Garde-Fußart. Regt. 3. Mun. Kol. Bzewachm. Witte schwer, Oberfeuerw. Weiser und Kan. Frischhof leicht verwundet. — 2 Vermisste. Fußart. Regt. 10, 7. Batt. Kan. Müller, Persig tot, 3 Leichtverwundete. 8. Batt. Gefr. Strobl tot, Unteroffiz. Kommerer leicht verwundet. Fußart. Regt. 16, 1. Batt. Kan. Giltor, leicht verwundet. Fußart. Regt. 18, 1. Batt. Verwundet: Kan. Hespery. — 2 Vermisste. 3. Batt. Musk. Wals tot, Lauer verwundet. Garde-Regt. Korps, 7. Art. Mun. Kol. Jährer Hmmutat tot. 11. Div. 4. Inf. Mun Kol. Kan. Wodausch schwer verwundet. Pion. Bat. 2, 1. Feldkomp. Schwer verwundet: Drag. Weise, Pion. Schröder, Zuhne Reglaff. — 2 Leichtverwundete. Pion. Bat. 15, 1. Feldkomp. Tot: Lt. Niggel, Pion. Apiz, Einj. Halter, Unteroffiz. Fritze. — Schwer verwundet: Sergt. Redlich, Pion. Rudowig, Behmler, Spohr, Mehmer, Mengus, Bzewachm. Meikel. — 2 Leichtverwundete, 1 Vermisster. Pion. Regt. 24, 4. Feldkomp. Tot: Pion. Herden, Schotten. — 2 Res. vermisst. Pion. Bat. 27, 3. Komp. 4 Leichtverwundete. Eisenbahn-Regt. 3. Res. Schmidt tot. Fliegerabt. Döberly. Unteroffiz. Neufeld tot. 2. San. Komp. 2 Leichtverwundete, 2 Vermisste. Feldlazarett 3, XI. Armeekorps. Trainfahrtr Richter und Mosbach verwundet.

Königlich Bayerische Armee.

Verlustliste Nr. 6.

4. Inf. Div. Gen. Lt. u. Kom. Graf von Montgelas, schwer, Maj. Selzer leicht verwundet, Unteroffiz. Böhm vermisst. 4. Inf. Regt., 1. Komp. 3 Leichtverwundete, 1 Vermisster. 2. Komp. Tot: Inf. Mebeler. — Schwer verwundet: Gefr. Franz, Stegmüller, Inf. Brighs, Müller. — 3 Leichtverwundete. 3. Komp. Tot: Inf. Fröh, Müller. 10 Leichtverwundete, 1 Vermisster. 4. Komp. Tot: Feldw. Gebhardt, Unteroffiz. Nuss, Endres, Naab, Kutter, Lutz, Piller, Fidentscher, Lamb, Dieblon, Lehes, Müller, Kleinlein. — Schwer verwundet: Gefr. Schaffner, Inf. Haberer, Bzewachm. Penker. — 17 Leichtverwundete, 11 Vermisste. III. Bat., Stab. Maj. Paulus leicht verwundet, Bahm. Antel an Herzschlag gestorben. 9. Komp. Tot: Unteroffiz. Boffang, Gefr. Schwarzer. — Schwer verwundet: Gefr. Hauser, Res. Müller, Bub, Inf. Jmmel, Pfeufer, Gefr. Obertrager, Meudeder, Inf. Hermann. — 15 Leichtverwundete, 10 Vermisste. 10. Komp. Lt. Denhardt, Res. Busch, Heumann, Inf. Bauer II, Brader tot. Schwer verwundet: Unteroffiz. Welsch, Res. Velsch, Paul, Inf. Klepl. — 14 Leichtverwundete. — 1 Vermisster.

11. Komp. Tot: Einj. Winterer, Inf. Bgile, Kapfer, Kobald, Krauß I, Mayr V, Salzmansberger, Stolleisen, Stoller, Böhmer, Emmerling. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Dathé, Gilo, Vog I, Wehr. Prell, May, Inf. Bauer IV, Dorich, Fäber, Zosler, Heberle, Klemmer, Knuppinger, Res. Böhl, Perget, Schuch, Ketter, Kamber, Heber, Piäger, Kleinschrott, Herrmann, Lades, Schäfer, Frenzel, Kuppert, Bourgett, Inf. Distel, Hürmann. — Lt. d. Res. Wittmann leicht verwundet, Einj. Hüner und 11 Mann vermisst. 7. Inf. Regt., I. Bat., Stab. Maj. Eberhard-Löhlein leicht verwundet. 1. Komp. Gefr. Sohr tot, Inf. Reiml und Fick verwundet. — 2 Vermisste. 2. Komp. Tot: Unteroffiz. Baumann, Inf. Herrmann, Eichhorn, Perold, Fischer, Hermannsdörfer. — Inf. Strahl und Dieg schwer, 12 leicht verwundet. — 1 Vermisster. 3. Komp. Inf. Buchta tot. — Schwer verwundet: Inf. Semmelmann, Scheller, Kleinschrot, Kuhnmann. — Ptm. Hermann und 2 Gefr. leicht verwundet, 1 Vermisster. 4. Komp. Schwer verwundet: Inf. Dörnhöfer, Gefr. Kauper, Inf. Schrödel, Weigner. — 4 Leichtverwundete, 2 Vermisste. Maj. Gew. Komp. Oberst. Prell schwer, Lt. Engelhard und Inf. Wagner leicht verwundet. II. Bat., Stab. Maj. Danner leicht verwundet. 5. Komp. Tot: Lt. Ketzner. — Schwer verwundet: Hornist Martin, Res. Edert, Freiburger, Inf. Hahn, Kling, Müller, Meyer, Puchler, Reichenberger, Weib, Hahn, Wient. — 3 Leichtverwundete, 10 Vermisste. 6. Komp. Schwer verwundet: Res. Briesmann, Heidenreich, Kolb, Ester, Weich, Bitter. — 5 Leichtverwundete, 9 Vermisste. 7. Komp. Schwer verwundet: Lt. Reigenstein, Lt. d. Res. Nummer, Offiz. Stello, Schröder, Bzewachm. Will, Unteroffiz. Scherb, Weiser, Inf. Jakob, Merel, Wopperer, Busch, Hofmann, Staud, Sticht, Wildwasser, Opel, Sack, Schwarz, Will, Gefr. Hofmann. — 4 Vermisste. 8. Komp. Lt. Müty, Res. Otter tot. — Schwer verwundet: Ptm. Brunner, Lt. Vent, Sergt. Nürnberg, Unteroffiz. Weigel, Gefr. Ruff, Hermann, Inf. Seidel, Fejn, Hredel. — Leicht verwundet: 5 Mann, 34 Vermisste.

Königlich Sächsische Armee.

Verlustliste Nr. 7.

Inf. Regt. 105, Oberst v. Oldershausen leicht verwundet. 1. Komp. Tot: Unteroffiz. Kartzsch, Gefr. Kupp, Soldat Krüger, Maschner, Seibt, Dieg, Hoppe, Schramm, Janhänel, Unteroffiz. Semrau. — Schwer verwundet: Sergt. Cammerling, Unteroffiz. Jäger, Soldat Dieg, Kallisch, Schippeins, Langhoff, Hahn. — 28 Leichtverwundete. 2. Komp. Tot: Ptm. Stecher, Lt. d. Res. Meyer, Koch, Sergt. Bauerfeld, Gefr. Schwarz, Soldat Pauler, Stieckmann, Zinger, Henschel, Maul, Schulte. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Fühel, Gefr. Käsemödel, Soldat Diebold, Cäner, Hornist Kaufmann, Soldat Nöhner, Engler, Fleischer, Herbst, Zentisch, Lamm, Schaeffer, Uhlmann, Gefr. Lehmann. — 17 Leichtverwundete. 3. Komp. Tot: Lt. d. Res. Keller, Bzewachm. Wolf, Hornist Troeger, Gefr. Poyold, Soldat Kogler, Unteroffiz. Bleichschmidt. — Schwer verwundet: Bzewachm. Kabischer, Sergt. Kömmeling, Unteroffiz. Babelsch, Matthes, Hermann. — Lt. Linde und 2 Mann leicht verwundet. Maj. Gew. Komp. Tot: Ptm. Hager, Oberst. Schubert, Soldat Wäster, Dietrich, Pfaff, Neisig. — Schwer verwundet: Soldat Barth, Karlstedt, Vossert, Herz, Böge, Sergt. Gieske. — 2 Leichtverwundete. 4. Komp. Tot: Res. Fidel, Unteroffiz. Jäger, Gefr. Becker, Soldat Schönsfeld. — Schwer verwundet: Lt. d. Res. Frisch, Soldat Höder, Schulz, Bohlens, Wölscher, Kästner, Rammler, Böser, Bzewachm. Schneewolgt, Soldat Wohlfeld, Gefr. Rübner, Reichelt, Weber, Soldat Schifner, Res. Grünberger, Heibel III, Schneider II, Gefr. Frisch, Morgenstern, Müller VI, Müller VII, Res. Ahneit, Schmalz. — 14 Leichtverwundete. 5. Komp. Tot: Sergt. Weisbach, Soldat Nummer, Gefr. Janisch, Mierisch, Lamb, Hermann, Soldat Opitz, Biesch, Chudalla, Glanz, Reinhold, Meerstein, Januschke, Winkler II, Schauer. — Schwer verwundet: Bzewachm. Hofffeld, Sergt. Händel, Unteroffiz. Schüwer, Soldat Kluge, Gefr. Müller, Licheppe, Schumpfer, Streul, Bzewachm. Freund, Pöschel II, Papig, Halbauer, Henschel, Bär, Maj. II. — 9 Leichtverwundete. 6. Komp. Tot: Gefr. Polly, Soldat König, Grabner, Winkler II. — Schwer verwundet: Bzewachm. Wagner, Soldat Bärtsch, Bergert, Wolf, Müller I, Biegengist, Hoffmann II, Zahn, Langloß, Wagner, Weber, Ränger, Oberst. Meyer. — Lt. Stengel und 8 Mann leicht verwundet. 7. Komp. Tot: Ptm. Rönntler, Gefr. Zieschank, Soldat Kaul, Hoff. — Gefr. Ficker, Bzewachm. Kunz schwer, Gefr. Ruder leicht verwundet.

Marine-Verlustliste Nr. 4.

I. Matros. Div. Tot: Korv. Kapl. Wallis, Einj. Arzt Dr. Mollenbur, Matr. Weel. — Vermisst: Kapitl. Lechler, Oberst. J. S. Braune (angeblich von einem engl. U-Boot aufgenommen). II. Matr. Div. Tot: Matr. Spange, Schmidt, Westphal, — 12 Matrosen und Zivillapitän Weber vermisst. I. West-Div. Obermaj. Maat Wulfert tot, 1 Leichtverwundeter, 2 Vermisste. II. West-Div. Tot: Helzer Heller, Maschin. Maat Bahmann, Helzer List. — Mar. Oberingenieur Korreng in Liverpool in engl. Gefangenschaft. I. Torp. Div. Tot: Obermaj. Wendt, Maj. Kniff Proß, Bootsmannmaat Klaf, Masch. Maat Lindner, Brunlow, Oberhelzer Müller, Doege, Fischer, Buchholz, Helzer Doebl, Melnide, Scholant, Gubba, Wagner, Seegerbarth, Donski, Steier, Matr. Med. Hofe, Masch. Doll, Gierke, Jng. Appikant Altsjn. Oberhelzer Bzewachm. Helzer Pejla, Kamilla, Obermatr. Lehmann, Oberhelzer Mendelisch, Bootsmannmaat Adernann, Obermatrose Tydeck, Thiel, Schwebop, Ruda, Scheelle, Bollens, Obermaj. Maat Kichert, Hilsow, Masch. Maat Ulbrich, Oberhelzer Naap, Döring, Henttes, Helzer Kopkau. — Schwer verwundet: Obermaj. Anwärter Säger, Maschin. Maat Paulsen, Obermatr. Siegrted, Matr. Schulze, Helzer Lange, Henke, Oberhelzer Romer, (nachträglich gestorben), Maschin. Anwärter Holoff, (gestorben), Oberbootsmannmaat Schniebel, Oberhelzer Schimichowski, Maschin. Anwärter Wodrich. — 23 Leichtverwundete, 40 Vermisste. VII. Matr. Art. Abt. 3 Vermisste. I. See-Bat. Gefr. Fiedler, Soldat Jwld tot. Verluste durch Krankheiten: Insgesamt 9 Mann gestorben.

Verlustliste Nr. 23.

Gardekorps, Gen. Kdo. Lt. u. Adj. vom Garde-Pion. Bat. Rosenow tot. — 3 Vermisste. 5. Armeekorps. Oberst. beim Pion. Bat. 5 Hauschild leicht verwundet. 74. Inf. Brig. Ptm. u. Brig. Adj. Trommer tot. Brig. Erf. Bat. Nr. 25, 1. Komp. Tot: Res. Nöhling, Gefr. Sudan. — Schwer verwundet: Res. Nagst, Kaupmannjarent. Mettet, Schwabe, Gefr. Roik, Wolff, Unteroffiz. Kobemeier. — 4 Leichtverwundete. 3. Komp. Gefr. Brune tot. 4. Komp. Res. Ramroth tot, Pfeifer leicht verwundet. Maj. Gew. Komp. Res. Schrader leicht verwundet. Inf. Reg. 30, 1. Komp. Tot: Ptm. Meyer, Unteroffiz. Böhr, Ohligsläger, Res. Clemens, Musk. Brüdmann, Burggraf, Treib, Krenzel, Bertram. — Schwer verwundet: Lt. Schüttel, Hornist Benz, Res. Brung, Stammen, Becker, Unteroffiz. van den Brand, Res. Winler, Ewens, Varg, Frohnhof, Sauer, Laub, Ziegler II, Jäpper, Linsterbed, Helm II, Hartwig, Wöhrden, Baude. — 19 Leichtverwundete. 2. Komp. Tot: Lt. Fader, Musk. Naramski, Kloos, Unteroffiz. Ketteler. — Schwer verwundet: Ptm. Clausnitzer, Musk. Claafen, Donie, Neuskil, Spies, Wladajsch, Meudel, Res. Hahn, Matuschak, Weber III, Musk. Laas, Gefr. Philipps, Unteroffiz. Mordau, Res. Heler. — 33 Leichtverwundete. 3. Komp. Tot: Musk. Opfermann, Res. Tabetshofen, Hünerbein, Scholl. — Schwer verwundet: Musk. Wallrecher, Unteroffiz. Dittmann, Musk. Jahnbach, Wiegand I, Krebs, Thiel, Kelling, Res. Goers, Söntgen, Dreßen. — 6 Leichtverwundete, 9 Vermisste. 4. Komp. Tot: Sergt. Böjmann, Gefr. Herbrand, Hornist Müller, Musk. Herf. — Schwer verwundet: Musk. Groß, Res. Biermann, Musk. Breitenstein, Massagel, Gefr. Scherer. — 19 Leichtverwundete, 2 Vermisste. 5. Komp. Tot: Fahnenjunker Winded, Bzewachm. Schwanke, Musk. Strey, Pfeifer, Schlesiens, Dahlmann. — Schwer verwundet: Bzewachm. Steiner, Gefr. Bettendorf II, Musk. Biecinghoff, Thiem, Schäfer I, Zapf. — Lt. d. Res. Krüger und 12 Mann leicht verwundet, 5 Vermisste. 6. Komp. Tot: Lt. Pfau, Musk. Pjanowski, Andre. — Schwer verwundet: Bzewachm. Buhmann, Unteroffiz. Wegand, Schmitz, Meyer, Musk. Gollmann, Rupp, Schmidt, van Hellfurth, Marzalek, Pira, Reimann, Gefr. Forst, Musk. Haveder, Res. Keuth. — 8 Vermisste. 7. Komp. Tot: Musk. Böhler, Gräff, Quert, Bremke. — Verwundet: Unteroffiz. Ludwig, Gefr. Scharrf, Res. Wiesendahl, Fischer, Wey, Posne, Musk. Klein II, Podterin, Wienele. — 6 Leichtverwundete, 10 Vermisste. 8. Komp. Tot: Feldw. Kortsch, Unteroffiz. Vanzer, Musk. Schmitt, Wergen, Res. Zingsheim, Hoff, Klee. — Verwundet: Musk. Scholz, Käpe, Res. Bollmer, Hagemann, Cardena, Schneider, Brabender, Ludorf, Rosner. — 4 Vermisste. 10. Komp. Musk. Kefler leicht verwundet. Brig. Ersatz-Bat. 34, 1. Komp. 15 Vermisste. 2. Komp. 11 Vermisste. 3. Komp. 11 Vermisste. 4. Komp. 15 Vermisste. Res. Inf. Regt. 37, 1. Komp. Tot: Wehrm. Janowski, Roszysk. — 6 Vermisste. 2. Komp. Schwer verwundet: Wehrm. Lazarewski, Pietrajek, Bzewachm. Nusch, Dembidl, Porimba. — 2 Vermisste. 3. Komp. Schwer verwundet: Lt. d. Res. Auf, Unteroffiz. Olesnik, Völker, Gefr. Keller. — 21 Vermisste. 4. Komp. Inf. Hentschel tot. — Schwer verwundet: Lt. Rosler, Feldw. Lt. Garbe, Bzewachm. Soltan. — 20 Vermisste. II. Bat., Stab. Maj. Voelcke schwer verwundet: 5. Komp. Tot: Oberst. Hohland, Lt. Jugtmann, Inf. Wagner, Nischen, Niede, Wunderlich, Gefr. Kauer, Bartowski, Res. Janowski, Wehrm. Zeismann. — Schwer verwundet: Lt. d. Res. Hennebo, Lt. Wader, Unteroffiz. Teuber, Schleier, Bauer, Inf. Wilslein, Helbig, Schmidt, Heider, Jilek, Kubicki, Rothger, Grenda, Goredi, Res. Scheiffers, Splitt, Wandt, Bzewachm. Briesenid. — 19 Leichtverwundete. — 71 Vermisste. 6. Komp. 2 Leichtverwundete, 4 Vermisste. 7. Komp. Tamb. Walezel schwer, 4 leicht verwundet. — 8 Vermisste. 8. Komp. Schwer verwundet: Bzewachm. Arabowski, Unteroffiz. Rodborny. — 6 Leichtverwundete, 10 Vermisste. 9. Komp. 5 Leichtverwundete, 3 Vermisste. 10. Komp. Lt. Thiel schwer verwundet, 3 Vermisste. 11. Komp. Tot: Wehrm. Jenke. — Schwer verwundet: Oberst. d. Res. Erdmann, Gefr. Effelsberg, Res. Ofinski, Wehrm. Bzlowski, Wienand, Unteroffiz. Schulte (vermisst), Wehrm. Schmalzing, Lindemann, Borowski, Bzlowski, Res. Bantzal, Pafel, Gahl, Jostkonat, Wehrm. Hstefäster, Unteroffiz. Ebert, Majewicz, Chilla, Dwornik, Bartlog, Orzanski. — 3 Leichtverwundete, 4 Vermisste. 12. Komp. Tot: Bzewachm. Linemann, Unteroffiz. Schlafte, Wehrm. Blajef, Schmidt II, Kirchslein, Kellonek. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Kop, Wehrm. Gerlmann, Jzowski, Arlaszkewicz, Nawroth, Müller, Meier, Wischenhenpa, Katoski. — 5 Leichtverwundete, 8 Vermisste. Inf. Regt. 40, 12. Komp. Unteroffiz. Ross tot. Inf. Regt. 45, 5. Komp. Musk. Brust tot, 4 Leichtverwundete, 1 Vermisster. 6. Komp. Tot: Musk. Schmeier, Schön, Gronau, Pleper, Hierosj. — Schwer verwundet: Bzewachm. Karsten, Musk. Fritze, Res. Borchardt, Baumann. — 5 Leichtverwundete. 7. Komp. Verwundet: Musk. Scherbarth, Schulz I, Bedurts. — 5 Leichtverwundete. 8. Komp. Tot: Musk. Trndt, Hermann, Lechemacher. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Lüdde, Hornist Helm, Musk. Lust, Klennann, Kuhnke, Weizer, Mehlstedt, Braetsch, Sommer, Barut, Büttner, Paulutat. — 10 Leichtverwundete. Maj. Gew. Komp. Tot: Schilke, Stumpf. — Schwer verwundet: Gefr. Byrags, Res. Sellten. — 2 Leichtverwundete.



— Evangelische Gemeinde. Morgen findet keine Gottesdienst statt.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Daresalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: i. B. Herrn. Ladeburg, Daresalam.

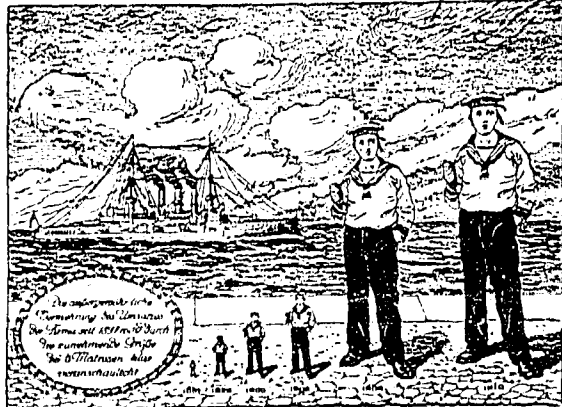
Hierzu 1 Beilage u. Nr. 85 „Amthcher Anzeiger“.

# Der Glou aller Rasiermittel

Ist das neue hygienische Rasiermittel „Wach auf“. Eine Tube „Wach auf“ erzeugt Seife, Schaum, Pinsel, Wasser und Rasier und ist stets zum Rasieren gebrauchsfertig. Bei Verwendung von „Wach auf“, das keine Seife ist, können Sie sich ausrasieren, so stark Sie nur wollen. Sie werden niemals auch nur das geringste brennende, schmerzhafteste Gefühl empfinden, wie es bei der Behandlung mit Rasierseife stets der Fall ist. Diese Unnehmlichkeit verschafft „Wach auf“ allein schon einen Vorzug vor der ätzenden Rasierseife, die in die empfindliche oder aufgesprungene Haut dringt und dadurch das lästige Brennen verursacht. „Wach auf“ erzeugt das umständliche Schaum schlagen, macht Wasser, Rasier und Pinsel überflüssig, was besonders auf Reisen sehr angenehm ist, und da aus der Tube immer neue Creme gebraucht werden muß, ist auch jede Unsauberkeit und Ansteckungsgefahr, die die gemeinschaftlichen Rasierutensilien mit sich brachten, ausgeschlossen. Da „Wach auf“ dem besten Toilettecreme ebenbürtig ist, so wirkt es äußerst wohltuend auf die durch das ewige Rasieren stark gereizten Hautflächen und erweckt harte spröde Härte viel intensiver als der wässrige, alkalienreiche Seifenschaum, wodurch auch die Messerschneiden sehr geschont werden. Seit vielen Jahren im täglichen Gebrauch Sr. Majestät des Kaisers und Königs, höchster und hoher Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere, ärztlicher Kreise und der fashionablen Welt. „Wach auf“ verdirbt selbst in der größten Hitze oder Kälte nicht. In großen Zinntuben zu M. 1,00, 1,50 und 2,50 in Apotheken, Parfümerie- und Friseurgeschäften, Drogerien, zu haben. Wo nicht erhältlich, auch direkte Zusendung nur gegen Voreinsendung inkl. Porto vom Fabrikanten **François Fabry**, Königl. Hoflieferant und Hoffriseur, Berlin N. W. 7, nur Mittelstr. 7/8, Bes.-Büro unter den Linden 60. Die vielen wertvollen Nachahmungen des „Wach auf“ beweisen am besten die Beliebtheit hervorragenden Rasiermittels.

# Carl Bödiker & Co.

Kommanditgesellschaft a. Aktien  
Hamburg, Hongkong, Canton, Tsingtau, Swakopmund, Lüderitz, Windhoek, Karibib, Keetmanshoop.  
Proviant, Getränke aller Art, Zigarren, Zigarotten, Tabak usw. unverzollt aus unseren Freihafenlagern  
ferner ganze Messe-Ausrüstungen, Konfektion, Maschinen, Mobiliar, Utensilien sowie sämtl. Bedarfsartikel für Reisende, Ansiedler und Farmer



Bestellkatalog, Prospekte, Anerkennungs-schreiben, Kostenschätzungen, Preisformulare u. Telegraphenschlüssel auf Wunsch zur Verfügung.

„Kufete“ enthält keine Milch und ist daher ein Mittel für Kinder, die nur vorübergehend oder überhaupt keine Milch vertragen können. Es wird mit besonderem Vorteil für die Ernährung der Säuglinge bei Durchfall, Darmkatarrh und Darrib: verwendet, wo Milch und Milch enthaltende Nahrungsmittel zu meiden sind. „Kufete“ ist dann die einzige, was nicht erbrochen, sondern gut verdaut wird. In Apotheken und einschlägigen Geschäften gratis die für jede Mutter interessante Broschüre „Der Säugling“.

## Johannes Steinberg

BERLIN NW.7, Neustädtische Kirchstr. 15  
im Hause neben der Woermann- u. Deutsch-Ost-Afrika-Linie  
Elegante, feine Herren-Moden.  
Anfertigung eleganter Damen-Reitsport-Kostüme.  
Telegramm-Adresse: TROPENSTEINBERG

**Berichte** aus allen Teilen Deutsch-Ostafrikas, sowie aus Mombasa, Sansibar, Beira, Durban u. gegen Honorar gesucht.  
Deutsch-Ostafrik. Zeitung G. m. b. H.

## Hauptwetterwarte Daressalam

Wetterbeobachtungen vom 24. bis 30. Dezember 1914.

Tag	Luftdruck <sup>1)</sup> in 8 m Seehöhe mm		Luft- Temperatur <sup>2)</sup> Grad C		Stand des feuchten Thermo- meters Grad C			Dampf- druck mm Quecksilberhöhe	Luft-Feuchtigkeit %			Erdboden- <sup>3)</sup> Oberflächen Temperatur Grad C		Sonnenschei- dauer		Regen- höhe mm	Wind-Richtung und Stärke- grad (0-12)			Bewölkungsgrad Grad (0-10)		
	Tages-Mittel	Tages-Mittel	Max	Min.	7 v	2 n	9 n	Tages-Mittel	7 v	2 n	9 n	Max	Min.	Stunden	Min.	Tagessumme	7 v	2 n	9 n	7 v	2 n	9 n
24.	759.7	27.9	30.5	24.1	24.2	26.4	25.0	22.5	90	74	78	48.5	24.6	9	42	.	SW 1	E 3	E 4	7	3	5
25.	60.6	28.0	29.9	26.1	23.5	25.2	24.5	20.9	80	70	75	56.0	25.8	9	56	.	E 3	E 3	NE 3	10	6	7
26.	61.5	28.2	30.3	27.0	24.4	24.4	24.4	20.7	75	63	78	62.1	25.0	11	15	.	NE 1	E 1	ENE 3	4	2	2
27.	61.4	27.6	30.2	22.9	23.4	24.8	24.8	21.0	87	66	80	63.0	24.0	11	22	.	0	NE 1	ENE 3	4	1	3
28.	61.5	28.2	30.4	26.4	24.6	25.2	24.8	21.6	79	67	79	65.0	23.9	11	38	.	N 1	N 1	ENE 2	2	0	6
29.	61.0	28.4	31.0	26.8	24.6	25.4	24.7	21.5	79	66	78	67.0	24.5	11	13	.	N 1	NE 2	ENE 2	3	2	2
30.	59.9	28.5	30.9	26.7	24.8	25.9	25.0	22.1	79	67	79	67.0	25.1	11	26	.	N 2	N 2	NE 2	1	5	3

<sup>1)</sup> Der Stand des Quecksilberbarometers ist reduziert auf 0°; die Reduktion auf Normalschwere ist bei den Luftdruckzahlen nicht angebracht; sie beträgt in Daressalam — 1,9 mm  
<sup>2)</sup> Tages-Mittel berechnet nach der Formel  $\frac{1}{4}(t_1 + t_2 + 2t_3) = t_m$  <sup>3)</sup> Kahl gehaltenen sandiger Humus, der Sonneneinstrahlung und der nächtlichen Ausstrahlung frei ausgesetzt.

## Tanganjikabahn.

Wir haben unsere Betriebsleitung bis nach Beendigung des Krieges nach Tabora verlegt und bitten alle Mitteilungen, Sendungen etc. in Zukunft nach Tabora richten zu wollen.

Zur Entgegennahme von Geldern für das Elektrizitätswerk etc. bleibt eine Nebenkasse in Daressalam bestehen.

Daressalam, den 28. Dezember 1914.

Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft  
Der Betriebsdirektor.



Pelzhaus Schwabe  
K. h. Hofl. München  
Kaufingerstr. 23.

## Alle Felle u. Häute

werden gegerbt, konfektioniert und naturalisiert  
Künstl. Ausführe. Sehr hel. Geschenke  
Direkter billigster Transport.

## Mschinist

für Ginnerei sofort gesucht. Gehalt monatlich 250 Rupie. Meldung telegraphisch an Rufiyia, Utete.

Rufiyia-Pflanzungs-Gesellschaft.

Deutsches Hotel MARSEILLE. Besitzer V. Jullier, Deutscher

## Grand Hôtel de Bordeaux et d'Orient.

In nächster Nähe des Bahnhofes auf dem Boulev. d'Athènes gelegen. Familien u Touristen bestens empfohlen. Zimmer von Frs. 3. an. Pension Frs. 9.—. Besteigequartier des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins. Modern. Comfort.

# Devers & Co. G. m. b. H., Daressalam.

Vom 4. Januar 1915 an haben wir unser Geschäft nur noch vormittags von 9 1/2 bis 11 Uhr geöffnet.  
Unsere Buchhaltung verlegen wir vom gleichen Tage an nach Morogoro und bitten, alle diesbezüglichen Correspondenzen gefl. dorthin richten zu wollen.

Waren sind nur noch folgende vorrätig:

Rhein- und Moselweine in jeder Preislage, Südweine, alle Sorten Sect, Liköre, Cognac, Grätzer Bier, engl. Porter, Sauerbrunnen, Speisebohnen, Essig, Oel, Kokosöl (sehr gut zum Kochen und Braten), Maggi, Worcestershiresauce, Tafelsalz, Puddingpulver, Malzkaffee, Kaffeegewürz.  
Schichtseife, hiesige Stangenseife.

Sodaapparat und Patronen dazu, in verschiedenen Grössen. Küchen- und Tafelgeschirr, Bürstenwaren, Eisenwaren, Plantagengeräte, Farben, Geldkassetten, Korbmöbel, Geschenkartikel, Papierwaren, Toilette-Artikel bis auf Zahnpaste und Zahnbürsten und Mundwasser. Schrotpatronen.

Bessere Herrenwäsche, schwarze Herrenstiefel. Hotel- und Küchenwäsche.

1 fahrbarer Petroleum-Motor 3 P. S.  
(Marke Fafnir)

Warenbestellungen erbitten wir nach wie vor nach Daressalam.

# Kautschukstempel

fertigt an  
Deutsch-Ostafrikanische Zeitung  
G. m. b. H., Daressalam.

Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei  
Wilhelm Schultz, Daresalam.

Ich kaufe zu den bekanntesten Preisen

alle Sorten

große

Bierflaschen

Prospekte, Beilagen

finden durch die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung weiteste Verbreitung.

Haus Michelsen, zwischen Günter und Sultan Said Chalid, zu verkaufen durch Wendte, Rechtsanwalt

**Bekanntmachung.**

Von den Firmen werden häufig der Etappenleitung, Etappenintendantur und den Etappenmagazinen Waren angeboten, ohne dass die verfügbaren Mengen, die Preise oder sonstige zur Ermöglichung sofortiger Annahme eines Angebotes nötigen Angaben dabei gemacht werden. Es wird dringend ersucht, im Interesse der Beschleunigung und zur Vermeidung von Rückfragen die erwähnten Mitteilungen jeweils mit Stellung des Angebotes zu machen. In vielen Fällen wird es sich auch empfehlen, Warenproben mit einzusenden. Ferner wäre es erwünscht, wenn die Angebote in Gestalt von größeren Bestandsübersichten eingereicht würden, aus denen ausgewählt werden kann, anstatt in unzähligen Einzelangeboten.

Etappenintendantur.

**Zur Leopardenplage!!**

Rud. Webers  
weltberühmte Doppelfedereisen  
für Leoparden, Löwen, Tiger etc. und  
**Selbstschüsse,**  
Fallen zum Lebendfang.  
R. Weber's Fuchseisen Nr. 11<sup>b</sup> 4,50  
I. Preisliste sämtl. Rud. Weberscher Erfindungen gratis.  
R. Weber, k. k. Hoff., Haynau i. Schl.  
60 gold. Med. 9 Staatspr.

**Christo Loucas**

Daresalam—Tabora

**Kolonialwaren  
Konserven**

Weine :: Spirituosen

Kommission

Export :: Spedition :: Import

**Empfehlenswerte Hotels.**

Diese Liste erscheint jeden Mittwoch, bei Eintreffen von Europäern noch außerdem nach Bedarf.

Der Preis jedes einzelnen durch Linien abgegrenzten Raumes beträgt pro Monat 4.50 Rp., zahlbar vierteljährlich pränumerando. :: :: ::

Daresalam

„Hotel Burger“

Hotel grüner Baum Einziges Hotel am Bahnhof  
Herrn Engert

Hotel und Restaurant „Fürstehof“

Hotel zur Eisenbahn Saubere Zimmer  
Inhaberin: Frau Bremer  
Gute bayerische Küche.

Kaffhaus Bugu schöner Ausflugsort.  
20 Min. v. d. Station.  
Warme und kalte Küche, gute gekühlte Getränke. U. v. Koffay.

Morogoro

Hotel Sailer  
F. F. Sailer. Kalte und warme Speisen in jedem Zuge.

Hotel Kaiserhof, Morogoro  
Herrn D. Wopmann  
Gute saubere Zimmer. Wagen mit jedem Zuge.

Todoma

Bahnhofs-Hotel Große und luftige Fremdenzimmer.  
Saranda und Gulwe: Speisehäuser.  
Kalte u. warme Speisen zu jedem Zuge. Heinrich Kück.

Tabora

Hotel Tabora Am Markt  
Otto Gerlach  
Große luftige Zimmer. Pension.

Nigoma

Hotel zur Nigomabucht  
Kalte u. warme Speisen Saubere Fremdenzimmer  
Herrn S. Wagentrutz

Tanganjika-Hotel Fremdenzimmer. — Beste Küche. — Man spricht engl. und französisch.  
Unterleitung Schleiter.

Mombo

Barf-Hotel u. Bahnrestaurations  
Herrn Gg. Martienzen.

Wilhelmstal

Kurhaus Jägertal  
Tel. Nr. 9. Boys, Kutschwagen und Auto.

Den-Moschi

Kilimandjaro-Hotel  
Erstklassiges Hotel am Platz. Terrasse mit Aussicht auf den Kilimandjaro. Berühmte Küche. Kühle Getränke.  
Telephon Nr. 11.



# GUSTAV BECKER Nachf. Inh.: FRITZ HEUER

Telefon Nr. 57

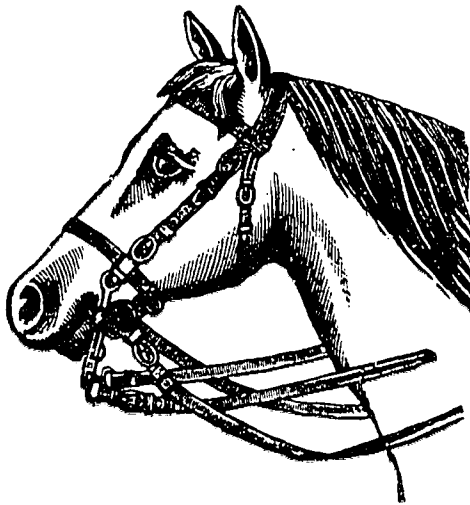
DARESSALAM

Telefon Nr. 57

**SATTLEREI**

**POLSTEREI**

Fahrräder, Marke Brennabor  
Tropenkoffer  
Kabinenkoffer  
Handtaschen  
Geschirre, Reit- u. Tragsättel  
Zelte und Zeltausrüstungen  
Rucksäcke, Wäschesäcke, Gewehrfutterale,  
Lederwaren  
Kochlasten, Liegestühle, Klappstühle usw.  
Einradwagen — Tragstühle



Arbeiterzelte  
Tauwerk — Bindfaden  
Segeltuch — Markisenstoffe  
Polstarmöbel, Bettstellen, Chaiselongue  
Bettwäsche — Matratzen — Schlafdecken  
Tischlampen — Kokosläufer — Fenstervorhänge  
Kinderwagen — Sportwagen  
Schuhwaren f. Herren, Damen- und Kinder,  
Veranda-Sitzmöbel, Wiener Stühle.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.

## Luftkurort wilhelmstal

(ca. 1500 m Höhe)

das Thüringen in Ostafrika

Tel. Nr. 9 **Kurhaus Jägertal** Tel. Nr. 9

in einzigartiger, anerkannt schönster und gesündester Lage mit einem weiten Panorama auf die **Usambara-Berge.**

Eigene Autoverbindung ab Bahnstation Mombo. (Während des Krieges Gestellung von Trägern bzw. Reittieren).

Ausgedehnte Waldungen (Urwald, Forst) direkt am Kurhaus mit zahlreichen Reit-, Fahr- und Spazierwegen. Tennis-, Croquet-, Schiessplatz. — Klavier.

Verleihung von Dogcarts (2) und Jagdwagen, Reitpferden für Ausflüge nach fast allen sehenswerten Punkten.

Gute, eigene Gebirgsjagd, sowie Führung für Steppenjagd.

Infolge Neubaus jetzt zur Aufnahme von ca. 16 Personen eingerichtet.

Eigener Pflanzungsbetrieb (Landwirtschaft, Kaffee, Viehzucht).

**Mässige Preise.**

Anfragen usw. erbeten an die

**Kurhausverwaltung.**

## PAUL SCHLICKKEISEN

Technisches Büro

**DARESSALAM**

Elektrotechnik ⊕ Maschinen-Bau

## Kaloderma

KALODERMA-SEIFE  
KALODERMA-GELEE  
KALODERMA-REISPUDER

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut.

**F. WOLFF & SOHN**  
KARLSRUHE  
BERLIN-WIEN



### Kaloderma-Rasierseife in Aluminiumhüllen

Zu haben in Parfümerie-, Apotheken u. Drogeschäften  
Alleinige Importeure für Daressalam:

**Devers & Co. G. m. b. H.**

**Bretschneider & Hajke G. m. b. H.**

Straußfedern direkt von Port Elizabeth, ohne Zwischenhändler

### DÜSTER & WEBB

Straußfeder Merchants und Manufaktors.

Bankers:  
Standard Bank of  
South Africa.

Port Elizabeth  
P. O. Box 252.

Telegr. u. Cable Adr.  
Düstwebb  
Port Elizabeth.

Wir empfehlen: **Hutfertige prima Straußfedern**, weiss schwarz oder naturgrau von 5 Rp. bis zu 25 Rp., ferner **große Auswahl in Pleureusen, Boas, Ruffles, Prinz of Wales Plumes** usw. Rohe Federn zu billigsten Marktpreisen.

Jeder Auftrag wird sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt.  
N. N. Hunderte von Anerkennungs schreiben von unseren Kunden.

Für große Küche wird eine tüchtige Frau, die bürgerliche Kost imstande ist zu kochen, gesucht.

Dauer des Engagements solange Krieg anhält. Lohn 75 Rupie nebst freier Station.

Bewerbungen sind unter Chiffre D. 100 an die Expedition der „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ zu richten

**Katalog gratis** Direkt an Private!!  
Recht Box-Chevreauleder  
Schnür, Knopf-Derbystiefel. —  
Lederkappe, Brandsohle.  
Größe: 25-26, 27-30, 31-35, 36-42, 40-46  
Preis: 3.25 4.— 5.— 7.— 8.—  
Ohne u. mit Lackkappe ein Preis. — Hochfeine  
Goodyear Welt Dauen 2.— Herren 2.50 mehr.  
Paarweise gegen Nachnahme, Umtausch gestattet  
Carl Forster, Münchweiler a. d. Bodalb. (Bayern)

**E. Runge's** Schwaben-Pulver ver-  
fügt radikal Schwaben,  
Kakerlaken, Ameisen, etc. à lg. 6 00 Mk.  
**E. Runge's** Mittel gegen Nat-  
ten und Mäuse in  
Ruchen und Pulverform à lg. 7.50 Mk.  
Meine Mittel sind unübertroffen für Menschen  
und Haustiere. In Großbetriebe durch viele Bord  
träge in den interessierten Kreisen eingeführt und  
als das bis jetzt beste durch viele Dankschreiben  
anerkannt und empfohlen. Versand gegen Vorein-  
zahlung. Bon 1 lg an portofrei. Vertreter gesucht  
Emil Runge, Charlottenburg, Friedrichstr. 37.

### Hygienische Bedarfsartikel

Neuester Katalog mit Empfehl. vieler Aerzte u.  
Prof. gratis u. franko. **H. Unger, Gummi-  
warenfabrik, Berlin NW** Friedrichstr. 91-92

### H. Homann & Co.

Hamburg, Louisenhof

Spedition u. Kommission.

Gepäckbeförderung

der Woermann-Linie und der  
Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art  
von Uebersee werden prompt  
und gewissenhaft er-  
ledigt

Bitte genau auf Firma zu achten.  
Bitte genau auf Firma zu achten.

**Prima Portland-  
Cement  
Selector-Fein  
Cement**

Spezial-Cement für Eisen-  
beton und Cementwaren  
Feinste Mahlung Reine Farbe  
Höchste Festigkeiten



**ierd**

**Hannoversche  
Portland-  
Cementfabrik  
Aktiengesellschaft  
Hannover u.  
Misburg  
Telegr. Adr.: „Portland“**